Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Offensive der Armeegruppe Pflanzer-Baltin gegen Kolomea—Nadwórna

(31. Jänner bis 16. Februar)

Hiezu Beilage 6 sowie Skizzen 5 und 6

Unterdessen hatte auch die Offensive Pflanzer-Baltins längst begonnen, aber leider war seit dem 26. Jänner der Angriff über die mittleren Karpathen bereits um jeglichen Schwung gekommen [1]).

Die Schuld an der Verzögerung des Vorgehens dieser Armeegruppe trug das langsame Eintreffen der 42. HID. auf der wenig leistungsfähigen, gleichzeitig mit anderen Transporten belasteten Bahn nach Körösmezö. Die Spitzenstaffel der 42. HID. wurde vom 24. an südlich von Körösmezö ausgeladen, doch erst vom 28. an erfolgte ein regelmäßiger Antransport. Pflanzer-Baltin war daher außerstande, der von Linsingen am Vortage gestellten Aufforderung zum Losschlagen nachzukommen; doch schob er von seiner Westgruppe das Gros der 6. ID. am 30. über den Pantyrpaß nach Rafaiłowa, wo es sich zum Angriffe auf Zielona gruppierte. Nebenkolonnen faßten Fuß auf den Höhen Douha, auf der Sewola und in der Gegend von Osmołoda.

Die Ostgruppe — Korps FML. Czibulka (36. ID. und die aus den Resten der 54. und der 52. ID. gebildeten, etwa brigadestarken Verbände der FML. Schultheisz und Schreitter) — trat die Vorrückung planmäßig am 31. Jänner in drei Kolonnen aus dem Tale der Goldenen Bistritz bei Kirlibaba und unterhalb davon über die nordöstlich vorgelagerten Höhenzüge gegen Breaza, Moldawa und Izwor an (Skizze 5). Die Gruppe bei Jacobeny sollte zunächst die rechte Flanke gegen feindliche Kräfte bei Kimpolung sichern. Nach der Gewinnung des Moldawatales beabsichtigte Czibulka, seine Hauptkraft gegen Fundul Moldovi zu wenden, um den Feind auftragsgemäß aus der Südbukowina zu vertreiben [2]).

Unter beständigen Kämpfen erreichten die westliche Kolonne am 5. Februar Izwor und die mittlere bereits am 3. Moldawa. Schon hatte der Korpsführer am 3. den Rechtsabmarsch starker Kräfte gegen Fundul

[1]) Für die Schilderung der Operationen der Armeegruppe Pflanzer-Baltin vom Offensivbeginn bis zum 2. März wurde auch eine Studie des Obstlt. Rodić benützt, deren Verfassung erfolgte, ehe die betreffenden Akten durch einen in den Amtsräumen des Kriegsarchivs ausgebrochenen Brand zum größten Teile vernichtet wurden.

[2]) In den Befehlsverhältnissen bei den einzelnen Kolonnen fand in den nächsten Tagen ein beständiger Wechsel statt; schließlich führten FML. Benigni die westliche, FML. Schreitter die auf Moldawa vorgehende Mittel- und GM. Lilienhoff die östliche Kolonne.